

# Kalk-Zement Handputz

<b>Produkt</b>	Werksgemischter Kalk-/Zement-Trockenfertigmörtel für händische Verarbeitung im Innen- und Außenbereich.	
<b>Zusammensetzung</b>	Kalkhydrat, Zement, Putzsande, Zusätze.	
<b>Eigenschaften</b>	Mineralischer, feinkörniger Kalk/Zementputz, gut wasserdampfdurchlässig und gut verarbeitbar.	
<b>Anwendung</b>	Fertigputz für alle bauüblichen mineralischen Untergründe, verrieben oder als Unterputz grob abgezogen, für außen und innen.	
<b>Technische Daten</b>	Normeinstufung:	GP - CS II nach ÖNORM EN 998-1
	Druckfestigkeit (28 d):	> 2,5 N/mm <sup>2</sup>
	Größtkorn:	2 mm
	Wasserdampfdurchlässigkeit $\mu$ :	ca. 15
	Wärmeleitzahl $\lambda$ :	ca. 0,8 W/mK
	Trockenrohddichte:	ca. 1700 kg/m <sup>3</sup>
	Wasserbedarf:	ca. 5 Liter/Sack
	Mindestschichtdicke:	20 mm
	Max. Schichtdicke:	25 mm je Arbeitsschritt
	Verbrauch:	ca. 17 kg/m <sup>2</sup> bei 10 mm Schichtdicke
<b>Lagerung</b>	Siehe Sackaufdruck.	
<b>Qualitätssicherung</b>	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors gemäß ÖNORM EN 998-1.	
<b>Lieferform</b>	Sack 40 kg	
<b>Untergrund</b>	Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 und der ÖAP (Österreichische Arbeitsgemeinschaft Putz) zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig, und frei von losen Teilen sein.	
<b>Verarbeitung</b>	<b>Ein Zementvorspritzer ist immer erforderlich!</b>  Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Drahteckwinkel im Außenbereich und Putzckleisten im Innenbereich mit geeignetem Schnellzementprodukt (keinesfalls Gips) zu versetzen.  Kalk-Zement-Handputz im Freifallmischer (2–3 Minuten), oder im Durchlaufmischer anmischen und mit der Kelle anwerfen. Vor dem Putzauftrag ist der Vorspritzer vorzunässen.  Bei erforderlichen Mehrdicken durch z.B. Unebenheiten im Untergrund ist zu beachten, dass in 2 Arbeitsgängen frisch in frisch gearbeitet wird, oder die Oberfläche nach dem ersten Arbeitsschritt mit einem Putzrechen waagrecht aufgeraut wird, und diese vor der Aufbringung der nächsten Schicht gut vorgehäst wird.	

## **Hinweise und Allgemeines**

Die Luft, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei Verwendung von Heizgeräten ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Eine direkte Beheizung des Putzes ist in keinen Fall empfehlenswert.

Frische Putzflächen mind. 2 Tage feucht halten.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Auflage.

Für die Ebenflächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 10 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Installationsschlitz, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit einem geeigneten Kalk/Zementmörtel in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen.

Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken, ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

Zu verfliesende Flächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 2207 beachten).

dkl

**Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.**